

<Titel> <Vorname> <Nachname> (<...> Daten des Verfassers aus Datenschutzgründen nicht angeführt)

<Titel> <Vorname> <Nachname> (<...> Daten des Verfassers aus Datenschutzgründen nicht angeführt)

<Straße> <Nummer>

<PLZ> <Ort>

E: info@menschenrecht.at

W: <https://www.menschenrecht.at>

St. Florian, am 05.04.2023

Ergeht per E-Mail an

Herrn Bundespräsident Prof. Dr. Alexander Van der Bellen

Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer, MSc

Herrn Vizekanzler Mag. Werner Kogler

Herrn Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.

Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner

Krieg beenden durch Diplomatie - offener Brief

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Prof. Dr. Van der Bellen!

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer, MSc!

Sehr geehrter Herr Vizekanzler Mag. Werner Kogler!

Sehr geehrter Herr Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.!

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner!

Der am 24. Februar 2022 begonnene russische Angriffskrieg auf die Ukraine dauert mittlerweile schon über 400 Tage an, ohne eine Aussicht auf Frieden. Die Verletzung der territorialen Integrität der Ukraine ist zu verurteilen, genau so wie alle damit zusammenhängenden Menschenrechtsverletzungen, welche die Kriegsparteien im Zuge des Konfliktes begangen haben. Das Unrecht und das Leid, das den Ukrainern zugefügt wurde bzw. wird ist mit nichts zu rechtfertigen. Tag für Tag verlieren dort Menschen auf beiden Seiten ihr Leben. Dieses gegenseitige "Abschlachten" muss ein Ende haben.

Die Geschichte hat gezeigt, dass früher oder später jeder Krieg am Verhandlungstisch beendet wird. Erlauben Sie uns daher bitte folgende Fragen betreffend Ihre Funktion als Vertreter des Österreichischen Volkes:

- Warum unternehmen Sie als Vertreter des Österreichischen Volkes nichts, was einer Verhandlungslösung zur Beilegung des Konfliktes zwischen Russland und Ukraine zuträglich wäre, sondern unterstützen genau das Gegenteil?
- Warum bieten Sie als Vertreter des neutralen Österreich nicht Österreich als neutralen Vermittler zwischen den Konfliktparteien an? Warum wird die militärische Neutralität nicht auch politisch genutzt um Österreich als Standort für Friedensverhandlungen anzubieten? Würde sich nicht Wien als Sitz der UNO als Ort für Friedensverhandlungen gut eignen?
- Warum ergreifen Sie als Vertreter des neutralen Österreichs Partei für eine Konfliktpartei und geben nicht beiden Konfliktparteien die Möglichkeit, ihre Sicht der Dinge darzulegen um zum Schluss einen Konsens zu finden, mit welchem beide Konfliktparteien leben können?
- Warum werden von Ihnen als Vertreter des neutralen Österreichs Waffenlieferungen durch und über österreichisches Territorium geduldet bzw. nicht unterbunden?
- Warum beteiligen Sie sich als Vertreter des neutralen Österreichs an der Sanktionspolitik der EU sowie deren Verbündeten, zu Lasten von uns Österreichern?
- Warum wird von Ihnen als Vertreter des neutralen Österreichs medial ausschließlich über einen lange anhaltenden Krieg (in Form von "Kriegsrethorik") gesprochen, anstatt darüber zu reden, wie eine friedliche Lösung des Konflikts aussehen könnte?
- Warum anerkennen Sie nicht den hohen Wert unserer immerwährenden Neutralität und halten diese als höchstes staatliches Gut hoch, sondern

verwickeln uns Österreicher durch Ihr Gutheißen von Krieg und Ihr Nichthandeln für eine friedliche Beilegung des Konfliktes womöglich noch in einen 3. Weltkrieg?

- Können Sie es mit Ihrem Gewissen, auch Ihren Nachkommen gegenüber, vereinbaren, nichts gegen einen drohenden 3. Weltkrieg unternommen zu haben, sondern stattdessen den Weg dorthin noch geebnet und gut geheißen zu haben?

Zum Verständnis möchten wir Sie auf folgenden Artikel vom 6. Februar 2023 hinweisen: Guterres befürchtet Ausweitung des Krieges – online nachzulesen unter dem Link:

<https://orf.at/stories/3304166/>

Wir wollen einen sofortigen Sinneswandel in der österreichischen Politik im Sinne von "Frieden schaffen ohne Waffen" bewirken, für die Menschen in der Ukraine, für die Menschen in Russland und für die Menschen in Österreich. Wir rufen Sie daher zum unverzüglichen Handeln auf, eine Ausweitung des Krieges mit allen zur Verfügung stehenden diplomatischen Mitteln zu verhindern und fordern Sie auf, alles in Ihrer Macht stehende zu tun, um den Weg für eine friedliche Beilegung des Konfliktes zu ebnen!

Mit freundlichen Grüßen

<Titel> <Vorname> <Nachname> (<...> Daten des Verfassers aus Datenschutzgründen nicht angeführt)

<Titel> <Vorname> <Nachname> (<...> Daten des Verfassers aus Datenschutzgründen nicht angeführt)

<Straße> <Nummer>

<PLZ> <Ort>

E: info@menschenrecht.at

W: <https://www.menschenrecht.at>

Hinweis:

Dieser Offene Brief wurde auf der Website www.menschenrecht.at veröffentlicht und der Bevölkerung zugänglich gemacht.

Empfängerliste:

1. Hofburg - Präsidentschaftskanzlei

c/o Bundespräsident Univ.Prof. Dr. Alexander Van der Bellen

Ballhausplatz

1010 Wien

Email: Adresse dem Verfasser bekannt und aus Datenschutzgründen nicht angeführt

2. Bundeskanzleramt Österreich

c/o Bundeskanzler Karl Nehammer, MSc

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Email: Adresse dem Verfasser bekannt und aus Datenschutzgründen nicht angeführt

3. Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

c/o Vizekanzler Mag. Werner Kogler

Radetzkystraße 2

1030 Wien

Email: Adresse dem Verfasser bekannt und aus Datenschutzgründen nicht angeführt

4. Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

c/o Bundesminister Mag. Alexander Schallenberg, LL.M.

Minoritenplatz 8

1010 Wien

Email: Adresse dem Verfasser bekannt und aus Datenschutzgründen nicht angeführt

5. Bundesministerium für Landesverteidigung

c/o Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner

Roßauer Lände 1

1090 Wien

Email: Adresse dem Verfasser bekannt und aus Datenschutzgründen nicht angeführt